

von dem Saturno, das Zinn von Jove, das
 Eisen von Marte, das Gold von der Sonnen/
 d; Kupfer von der Venere, d; Quecksilber von
 Mercurio, das Silber von dem Mond; wel-
 ches aber nach meiner Meynung nicht wol
 seyn kan. Dann wie solte eben die Sonn/der
 Mond oder ein ander Planet einen sonderbah-
 ren Ort in der Erden suchen/vnd seinen Saa-
 men dahin werffen / vnd nach seiner Art ein
 Metall gebähren; da man doch siehet/das nim-
 mer ein Metall allein auß der Erden gegraben
 wird/sondern allzeit mit andern vermischet ist:
 Dann nimmer ein Bley gefunden / welches
 nicht Silber halten solte / doch eines mehr als
 das ander. Auch wird kein Zinn gegraben oder
 gewaschen/welches kein Silber vnd Gold hält.
 Deßgleichen führet auch alles Kupffer vnd
 Eisen Silber bey sich / vnd etlichs auch viel
 Gold/welches aber die Bergleute selten erfah-
 ren oder glauben. Auch findet man nimmer
 das Gold ohne Silber oder Kupffer / vnd das
 Silber selten ohne Gold vnd andere Metal-
 len. Wann dann dem also wäre / daß ein jedo
 weder Planet sein eygen Metall generirte/wie
 kompt dann das ander darzu? Vnd dieses
 von solchen Metallen geredet/welche entweder
 in dem Gebirg Gängweiß allein fortstrecken/
 oder Körnerweiß in der Erden vnd Sand / so
 wol gediegen als mit Stein vermischet / zer-
 streuet